

150–900 mg/L SO₄

LCK 353

Umfang und Anwendung: Für Abwasser, Boden, Rohwasser, Bauwerkbeton und Prozessanalytik.



Testvorbereitung

Testlagerung

Lagerungstemperatur: 15–25 °C (59–77 °F)

pH/Temperatur

Der pH-Wert der Wasserprobe muss 2–10 sein.

Die Temperatur der Wasserprobe und Reagenzien muss 15–25 °C (59–77 °F) sein.

Vor dem Start

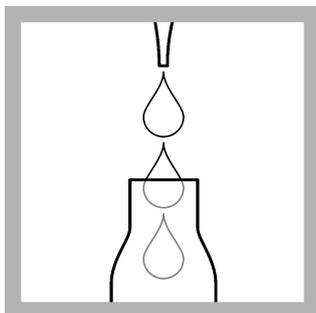
Beachten Sie die Sicherheitshinweise und das Verfallsdatum auf der Verpackung.

Lesen Sie die Sicherheitsdatenblätter (SDB) für die verwendeten chemischen Stoffe. Verwenden Sie die empfohlene persönliche Schutzausrüstung.

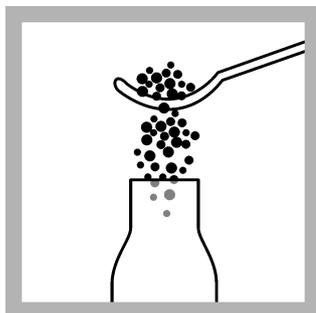
Entsorgen Sie ausreagierte Lösungen gemäß lokaler, landes- und bundesrechtlicher Vorschriften.

Entsorgungsinformationen für nicht verwendete Reagenzien finden Sie in den Sicherheitsdatenblättern. Weitere Informationen zur Entsorgung erhalten Sie von den für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit zuständigen Mitarbeitern Ihrer Einrichtung und/oder den lokalen Regulierungsbehörden.

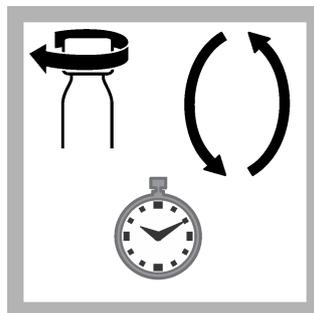
Verfahren



1. 2,0 mL Probe vorsichtig pipettieren.

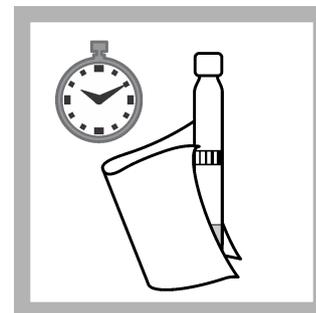


2. 1 gestrichenen Löffel Reagenz A dosieren.



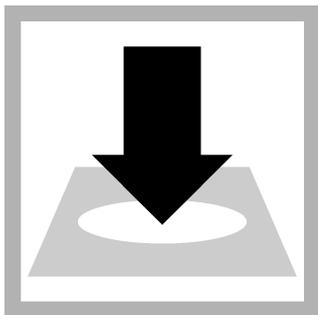
3. Küvette sofort verschließen und **1 Minute** schwenken.

Hinweis:
Die Reaktionszeiten müssen **exakt** eingehalten werden.



4. Warten Sie **30 Sekunden**. Während dieser Zeit Küvette außen gut säubern und anschließend auswerten.

Hinweis:
Die Reaktionszeiten müssen **exakt** eingehalten werden.



5. Küvette in
Küvettschacht einsetzen.
DR 1900: LCK/TNTplus
Verfahren anwählen. Test
anwählen, **MESSEN**
drücken.

Störungen

Die in der Tabelle aufgeführten Ionen wurden bis zu den angegebenen Konzentrationen einzeln überprüft und stören nicht. Die summarische Wirkung sowie der Einfluss weiterer Ionen wurden nicht ermittelt.

Messergebnisse sind durch eine Plausibilitätskontrolle zu überprüfen (Verdünnung und/oder Aufstockung). Zur Verdünnung der Probe darf nur Wasser, das frei von Kohlenstoff ist, verwendet werden.

Störungsniveau	Störende Substanz
2000 mg/L	Na ⁺ , K ⁺
1000 mg/L	Ca ²⁺ , NO ₃ ⁻ , Cl ⁻
500 mg/L	Cd ²⁺ , Cr ³⁺ , Cu ²⁺ , Fe ²⁺ , Fe ³⁺ , Mg ²⁺ , Mn ²⁺ , NH ₄ ⁺ , Ni ²⁺ , Si ²⁺ , Sn ²⁺ , Zn ²⁺
50 mg/L	Al ³⁺ , Pb ²⁺ , Hg ²⁺ , PO ₄ ³⁻ , CO ₃ ²⁻ , I ⁻ , CN ⁻ , NO ₂ ⁻
20 mg/L	Cr ⁶⁺
2,5 mg/L	Ag ⁺

Zusammenfassung der Methode

Sulfationen reagieren mit Bariumchlorid in wässrigen Lösungen zum schwerlöslichen Bariumsulfat. Die dadurch hervorgerufene Trübung wird photometriert.



HACH LANGE GMBH
Willstätterstraße 11
D-40549 Düsseldorf

Tel. +49 (0) 2 11 52 88-0
Fax +49 (0) 2 11 52 88-143

info-de@hach.com
www.hach.com